

Bleibt die Riesen-Dose am Limmatufer?

Seit Juli 2025 steht die «Lumpy Purple Can» in Unterengstringen. Ende Dezember hätte sie abgebaut werden sollen, nun bleibt sie länger.

Amélie Schneider

Aus dem Zug zwischen Dietikon und Glanzenberg hat man beste Sicht auf die bunte Riesen-Dose. Seit Anfang Juli 2025 steht das Kunstwerk «Lumpy Purple Can» am Limmatufer. Eigentlich sollte die Skulptur nur bis Ende Dezember 2025 in Unterengstringen bleiben, doch steht sie im Januar 2026 immer noch. Jetzt ist klar: Die Riesen-Dose bleibt uns noch länger erhalten.

Die Bewilligung für das Kunstobjekt wurde bis zum 31. August 2026 verlängert, teilt die Gemeinde auf Anfrage der Lim-



Die überdimensionale Dose soll auf unser Konsum- und Abfallverhalten aufmerksam machen.
Bild: Amélie Schneider

mattaler Zeitung mit. Für eine permanente Bewilligung bräuchte es ein neues Baugesuch, welches auch vom Kanton geprüft und bewilligt werden müsste.

Die Dose entstand im Rahmen der Regionale 2025

Laut der Gemeinde wird die Skulptur nach Ende August direkt weitertransportiert. Gemeindepräsident Marcel Balmer (SVP) zeigt sich erfreut, dass die Skulptur weiterhin am Limmatufer steht. Es sei «eine wirklich gelungene Bereicherung für den Standort».

Die überdimensionale Getränkedose mit dem pink-violett-weissen Militärmuster erschuf der Schweizer Künstler Tobias Kaspar im Rahmen der Ausstellung «Art Flow – Kunst im Limmat». Die Ausstellung war Teil der Regionale 2025, die auch andere Projekte wie die Zinnskulpturen entlang der Limmat oder die mit Kupfer umwickelten Baumstämme im Dietiker Röhrenmoos-Wald umfasste.

Das in China hergestellte Kunstwerk thematisiert aktuelle Themen wie Konsum, Kreislaufwirtschaft, Mode und Recyc-

ling. Besonders soll die Skulptur darauf aufmerksam machen, dass weggeworfene Alu- und Blechdosen im Gras oftmals in den Mägen von landwirtschaftlichen Nutztieren landen.

Es sei ein Monument der Wegwerfgesellschaft und solle zeigen, dass selbst Abfall eine Geschichte und einen Wert habe, beschreibt der Künstler Tobias Kaspar sein Projekt selbst. Dem Text auf der überdimensionalen Dose ist zu entnehmen, dass Kaspar auf einem Spaziergang entlang der Limmat eine Alu-Dose fand und so auf die Idee für sein Kunstwerk kam.